Mutter. Alles also, was Du weißt, das weißt Du durch Deine Augen; wenn Du keine Augen hättest, so wüßtest Du gar nichts; nicht so?

Lottchen. Nein, so wüßte ich gar nichts.

Mutter. Mache mal geschwind Deine Augen zu. So! — Nun fasse diesen Tisch an; ist er hart oder weich?

Lottchen. O der ist hart!

Mutter. Wie weißt Du denn das? Du kannst ja jetzt nicht sehen?

Lottchen. Ja, aber ich fühle es doch.

Mutter. Siehst Du, also Du kannst auch etwas durchs Gefühl wissen! Behalte Deine Augen noch ein wenig zu. Was halte ich Dir jetzt wol vor?

Lottchen. Ah! Blumen, Blumen! Gewiß sinds Rosen?

Mutter. Aber wie kannst Du nun das wieder wissen? Die hast du doch weder gesehen, noch gefühlt.

Lottchen. O die hab' ich gleich gerochen!

Mutter. So? — Also weißt Du ja auch etwas durch den Geruch? — Aber sage mir doch, wer redet denn jetzt mit dir?

Lottchen. I, das bist Du ja, liebe Mutter!

Mutter. Ich? woher weißt Du denn nun das?

Lottchen. Weil ich Dich höre.

Mutter. Wieder etwas Neues! Also erfährst Du einige Dinge auch durch die Ohren? — Das ist doch sonderbar! — Aber was ist denn das wol, was ich Dir jetzt in den Mund stecke?

Lottchen. Ah! schönen Dank! Ein Stück Zucker.

Mutter. Und woher weißt Du nun das wieder?

Lottchen. Ich schmecke es ja.

Mutter. Also auch durch den Geschmack kannst Du etwas kennen lernen? — Nun mache Deine Augen nur wieder auf. Sieh, mein Kind, Du kannst Dich also nicht nur selbst bewegen, sondern Du kannst auch sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen. Wer das alles kann, der ist lebendig. Ist Deine Puppe also wol lebendig?

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00021385